

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 2.

Freitags, den 7. Januar

1842.

Bericht

über die Arbeiten des in der letzten Ostermesse gewählten zweiten außerordentlichen Ausschusses des Börsenvereins.

Von

Fr. J. Frommann.

Durch die Beschlüsse der Generalversammlungen vom 9. u. 11. Mai hat der genannte Ausschuss den Auftrag erhalten, die Wünsche und Bitten des Börsenvereins, sowohl wegen gleichförmiger Regulirung der Gesetzgebung über die litterarischen Rechtsverhältnisse in ganz Deutschland als

wegen gänzlicher Abschaffung oder eventhalter Reduktion der Censur auf das bundesgesetzliche Maß in allen deutschen Staaten

der hohen K. Sächsischen Staatsregierung ehrfurchtvoll vorzulegen.

Der Ausschuss beschloß in seiner Sitzung vom 14. Mai, dies durch die Abfassung zweier Denkschriften zu thun, mit deren Entwürfen er zwei seiner Mitglieder beauftragte. Der Entwurf zur ersten Denkschrift wurde im Laufe des Sommers allen Ausschusmitgliedern in Abschrift zugesandt und dieselben darauf zum 3. October nach Coburg zusammenberufen, wo auch der Entwurf zur zweiten Denkschrift über die Censur vorgelegt, aber noch zu weiterer Bearbeitung ausgesetzt wurde, welche zur Zeit noch nicht beendigt ist. Die erste Denkschrift ist aus den Coburger Berathungen so hervorgegangen, wie sie durch den Börsenvorstand an das hohe K. Sächs. Ministerium des Innern eingereicht worden ist und jetzt gedruckt vorliegt.

Sie geht davon aus, daß Deutschland, wie es nur eine Litteratur hat, auch eine gleichförmige Gesetzgebung über die Rechtsverhältnisse hinsichtlich der Erzeugnisse derselben bedarf, wenn nicht eine unselige Verwirrung eintreten soll, indem ein Land erlaubt und autorisiert, was ein andres verbietet, und so die Verleger des einen Staats zu Unter-

9r Jahrgang.

nehmungen berechtigt, welche die des andern nicht machen dürfen, was nur zur Demoralisation des Buchhandels führen und so auch die Entwicklung der Literatur beeinträchtigen kann. Es wird gezeigt, warum früher dies Bedürfniß nicht mit gleicher Dringlichkeit hervorgetreten ist, wie jetzt, was durch nicht wenige Beispiele von Streitigkeiten und Proceszen hätte bekräftigt werden können, die gegenwärtig unter uns obhaupten, und hauptsächlich darin ihren Grund haben, daß uns allgemein gültige, klare und umfassende gesetzliche Bestimmungen für ganz Deutschland fehlen — wenn nicht der alte Spruch zu berücksichtigen gewesen wäre: exempla sunt odiosa.

Hierauf hebt die Denkschrift die Nachtheile hervor, welche es für Leipzig als Centralpunkt des ganzen deutschen Buchhandels haben muß, wenn daselbst in Bezug auf die Dauer des Verlagsrechts ein anderes Recht gilt, als im größten Theile des übrigen Deutschland und dies führt zur Beleuchtung des ewigen Verlagsrechts, sowohl seinem Principe als seinen Wirkungen nach, im Gegensatz zur dreijährigen Schutzfrist nach dem Tode des Autors, welche das Preuß. Gesetz vom 11. Juni 1837 zuerst festgestellt hat und von der Gesetzgebung aller deutschen Staaten angenommen zu sehen, der ausgesprochene Wunsch unserer Generalversammlung vom 9. Mai ist.

Nach Bekämpfung des ewigen Verlagsrechts wendet sich die Denkschrift gegen die Vertheidiger aller kürzeren Schutzfristen, und geht dann gleichfalls dem Willen der Generalversammlung genäß zur Erörterung mehrerer einzelnen §§ des Preuß. Gesetzes über, unter denen § 35 der wichtigste ist. In Bezug hierauf sagt die Denkschrift: „Es scheint aber, sollen bestehende Rechte möglichst geschont werden, nichts anders übrig zu bleiben, als eine vorübergehende Bestimmung hinsichtlich aller gegenwärtig bestehenden Verlagsrechte an Werken verstorbener Autoren dahin zu treffen, daß dieselben den gleichen Schutz genießen sollen, als wenn die Auto-

3

ren am Tage der Publication des Gesetzes gestorben wären. Es würde aber sehr wünschenswerth, ja fast unerlässlich sein, daß diese Bestimmung durch einen Bundesbeschluß Gültigkeit für ganz Deutschland erhalte, auch wenn es nicht möglich sein sollte, alle übrigen litterarischen Rechtsverhältnisse gleichzeitig durch Bundesbeschluß zu reguliren. — In dieser Uebergangsperiode würden die Verlagsberechtigten noch eine hinlängliche Frist haben, von ihrem ausschließlichen Rechte Nutzen zu ziehen, und die Ausdehnung dieses Schutzes auf ganz Deutschland während dieser Zeit könnte ihnen als Entschädigung für das Aufhören desselben in einem Theile ange-rechnet werden."

In Bezug auf § 38 erklärt sich die Denkschrift für das darin festgehaltene Princip der Reciprocity und gegen die unbedingte Gleichstellung der Inländer und Ausländer und regt bei dieser Gelegenheit auch die Frage an, ob Reciprocity mit Staaten stattfinden dürfe, welche einen höhern Zoll auf Bücher legen, als Deutschland.

Um Schlüsse heißt es:

— „Im gegenwärtigen Augenblicke aber, welcher wahrscheinlich für eine lange Folgezeit entscheidend sein wird, giebt sich der deutsche Buchhandel der Hoffnung hin, die hohe Königl. Sächs. Staatsregierung werde

zunächst dahin streben, daß die bevorstehende Regulirung der litterarischen Rechtsverhältnisse zu solchen Bundesbeschlüssen führe, die alle besonderen Gesetze darüber in den einzelnen Bundesstaaten entbehrlich machen,

oder wenn dies zunächst nicht zu erreichen stände wenigstens möglichst bald ein den jetzigen Bedürfnissen entsprechendes Gesetz für das Königreich Sachsen erlassen, und durch diesel Beispiel, sowie durch besondere Verwendung auch andere deutsche Staaten zu ähnlichen Gesetzen vermögen.

Neber Gewährung von Freieremplaren und höhern Rabatt an die Sortimentshandlungen.

Zu den Grundübeln unsers Geschäfts gehört unläugbar die täglich mehr überhand nehmende Sitte, bei größern Partheien einzelner Werke, um den Absatz derselben zu erhöhen, bald höhern Rabatt, bald Freieremplare oder auch beides zugleich zu bewilligen. Einerseits werden dadurch die kleinern und mittlern Sortimentshandlungen den größern gegenüber sehr beeinträchtigt, und anderseits wird der Pfuscherei und Schleuderei grade hierdurch Thür und Thor geöffnet. Aus solchen Manipulationen entspringen hauptsächlich die Unterhändler, die, von den Sortimentshändlern großentheils selbst herangezogen, sehr bald den Stachel gegen sie lehren. In der Regel sind dies Leute, z. B. Beamte, Lehrer ic., die ein festes Einkommen besitzen oder auch solche, die irgend ein Gewerbe treiben, das sie zwar nährt, aber nicht hinlänglich beschäftigt. Der Sortimentshändler bietet solchen Leuten 10, 15, ja 20 und mehr Prozent, je nachdem der Verleger ihn bei einzelnen Artikeln dazu in Stand gesetzt hat, er theilt die Freier mit ihnen ic. Das schmeckt den Unterhändlern, die auf diese Weise sich nicht allein in unentgeldlichen Besitz manches Buches setzen, sondern auch noch jährlich so nebenbei einige Baarschaft gewinnen, ohne im Mindesten an den Lasten des Geschäfts theil zu nehmen, der Besteuerung und Beauf-

sichtigung des Staats zu unterliegen ic. Bald aber erwacht in diesen Unterhändlern der Gedanke, sich selbst an den Verleger zu wenden, weil ihnen der Sortimentshändler als Mittelperson überflüssig dünkt, und siehe da — wir haben uns einen Concurrenten erzogen. Der Verleger glaubt zu seinem Vortheile zu handeln, wenn er auch diese scheinbar neue Absatzquelle benutzt, er bedenkt nicht, daß die alte versiegzt und daß zuletzt auch die neue wegen gänzlicher Verflachung des Flüßbettes sich im Sande verlaufen wird.

Ein entschiedenes, durchaus consequentes Festhalten an dem einmal mit Berücksichtigung aller Verhältnisse so niedrig als möglich festgestellten Ladenpreise, ein Rabatt an den Sortimentshändler, und nur an diesen, der in richtigem Verhältnisse zu den ihm erwachsenden Kosten und den ihm unentbehrlichen Gewinne steht, jedoch nicht gestattet, denselben noch mit einem Andern zu theilen, dürften Dinge sein, die uns sehr noth thun und ohne welche wir immer mehr und mehr in den bodenlosen Abgrund gerathen werden. Unsere festen Preise, etwas höchst Ehrenwertes im Buchhandel, sind zum Spott geworden, seitdem jeder Schulknabe nach Rabatt frägt, und empfiehlt der Sortimentshändler ein neues Werk von einem Belang, so gehört es nicht mehr zu den Seltenheiten, wenn der Kunde ganz naiv erklärt, er wolle mit dem Ankauf warten bis der Preis herabgesetzt werde — die Erfahrung belehrt ihn, daß er in vielen Fällen nicht so sehr lange warte warten brauchen. —

Wird das neue Jahr Besserung bringen? O ja, wenn wir Alle aufrichtig und ernstlich wollten! 64.

Neber zweckmäßige Einrichtung von Remittendenfacturen.

(Zu Nr. 106. d. Bl.)

Es ist mir nicht bekannt, ob die Mehrzahl der Collegen eine alphabetisch oder eine chronologisch geordnete Remitt.-Factur vorzieht. Herr F. H. hat aber darin Unrecht, die lesteren ganz zu verwirren, da es außer mir wohl noch Manche geben wird, welche diese bequemer finden.

Wenn die Remittenden geordnet sind, nehme ich das betreffende Conto zur Hand und bemerke mit rother Dinte vor den Zahlen Alles, was entweder zurückgesendet oder übertragen wird. In gleicher Art schreibe ich auch die Remitt.-Factur aus; da nun, wie natürlich, das Conto nach der Zeitfolge der Einsendung geführt worden ist, so ist mir auch die entsprechende Factur die bequemste.

Es erhellt daraus ferner, daß ich für mich mit einer Factur austreiche. Auch Andere müssen ebenfalls wohl keine zweite Factur bedürfen, weil man so häufig Remitt.-Facturen im Maculatur findet, namentlich um die Zeit der Remittenden.

Die Verleger werden darum dennoch gern den Wünschen derjenigen Sortimentshändler, welche zwei Remitt.-Facturen gebrauchen, nachkommen. Ich habe nur darthun wollen, daß nicht alle Sortimentshändler der harten Anforderung des Herrn F. H. Genüge leisten werden: „die nach der Zeitfolge geordneten Schemas unbenuzt zurück zu senden.“ Koblenz, den 20. Dec. 1841.

R. Bädeker.

Der Neugroschen

soll nach den Erklärungen einiger bedeutenden sächsischen Buchhandlungen mit 1842 als Rechnungsmünze auch bei uns in Anwendung kommen, und Zusendung wie Absendung in solcher berechnet werden. Ich mache im Vorraus meine Collegen auf die dabei nicht zu vermeidenden Differenzen und Confusionen, die dadurch entstehen werden, aufmerksam, und brauche solche nicht noch einmal zu berühren. Damit man aber weiß, wer Alles nach Neugroschen rechnet, so mag mit Jahresschluß eine Liste der Meurechner, sei es besonders oder durch das Börsenblatt, veröffentlicht werden. Es wird alles Zappeln und Lamentiren und Debattiren nichts helfen, über kurz oder lang wird allgemein nach Neugroschen gerechnet werden, auch die altherkömmliche Buchhändler-Währung, die ebenso wie der Rabatt an Kunden eine Ungebühr ist (obwohl ich dabei jährlich 30—40 Thlr. gewinne, so will ich doch solche der guten Sache und Ordnung wegen gern zum Opfer bringen), wird dann nach und nach verschwinden. Würde man den Rabatt an Kunden und die Buchhändler-Währung aufheben, so würden alle Theile gewinnen und eine Ungehörigkeit in unserm Geschäft weniger sein. Beim Neugroschen wäre nur zu wünschen, daß sämtliche Preuß. und Sächs. Buchhandlungen sich allgemein zur Annahme und gleich bestimmen, es wäre dann Ein bitterer Schluck und damit vorbei, während man so an jedem bittern Tropfen lange zu schlucken hat. Friede, Einheit und Ordnung mögen stets bei uns und in unserm Geschäft vorherrschend sein, und wems redlich darum zu thun, wird kräftig mitwirken und die Hände nicht in den Schoß legen, vor allem aber die geachteten Männer: Enslin, Fr. Perthes, Cotta, Brockhaus, Reimer, Frommann &c. thätig sein.

Anclam, 18. Decbr. 1841.

W. Dieße.

Zur „Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts.“

In H. — einer *** schen Provinzialstadt — wurde ohnlangst ein katholischer Geistlicher von seinen Vorgesetzten beauftragt, eine alte Klosterbibliothek, bestehend aus mehreren tausend defecten und halbvermoderten Bänden religiöser Werke, als Makulatur zu verkaufen und für das gelöste Geld neue Werke (für die Predigerbibliothek) einzukaufen. — Der Prediger gehorchte, makulierte und verkaufte die Bibliothek, schaffte für das gelöste Geld neuere Werke an, und reichte das Verzeichniß der letzteren seinen Vorgesetzten ein. —

Kurz darauf wird der Geistliche vor Gericht gefordert — und siehe da, seine geistlichen Obern hatten sich über ihn beschwert, untaugliche und verderbliche Werke für das gelöste Geld angeschafft zu haben, und trugen darauf an, den Verklagten dahn zu verurtheilen, die gekauften Bücher für eigne Rechnung zu behalten, und das verwendete Geld baar heraus zu geben. —

Es hieß unter Anderm wörtlich in der Klage: „d. B. hat der Verklagte das Brockhaus'sche Conversationslexikon angeschafft, ein Schandwerk, das in keiner Bibliothek geduldet werden sollte.“ —

E.

Englische Industrie.

Der Antiquar und Buchhändler H. G. Bohn in London ist im Begriffe, einen Reisenden nach Deutschland zu schicken, um mit den größten Bibliotheken und reichen Privaten directe Verbindungen anzuknüpfen. Da ein solches Treiben in den meisten deutschen Staaten gesetzlich verboten ist, so wird es hoffentlich nur dieser Anzeige bedürfen, um unsere Herren Collegen zu veranlassen, dem Reisenden, wo er sich blicken läßt und ins Handwerk pfuscht, dasselbe durch die Ortsbehörden legen zu lassen.

Todesfall.

Den 29. Decbr. starb in Leipzig der Buchhändler Herr A. Brandes im noch nicht vollendeten 30. Jahre, — sein im Septbr. 1839 gegründetes Geschäft wird fortgeführt.

Mannigfaltiges.

Im Jahre 1835 ließ Dr. Schiff bei Hermann in Hamburg eine Novelle erscheinen, „die Ohrfeige.“ Der Hermannsche Verlag ging an Berendsohn über und damit der Rest der Exemplare dieser Novelle. Um diese möglicherweise abzusegen, nahm Herr Berendsohn nicht etwa zu dem leider nicht genug gerügten Mittel seine Zuflucht, die Novelle mit einem neuen Titel, unter dem Vorzeichen 2. Auflage u. f. w., auszustatten, sondern er entschloß sich zu einer andern Auskunft, deren Benennung wir dem Leser überlassen. Es erging an Dr. S. die Anfrage Seitens B., ob er nicht gestatten wolle, daß der Novelle der neue Titel „Einken oder die Erziehungsresultate“ gegeben werde. Auf die Weigerung von S., hierin zu willigen, hat B. seinen Plan ohne dessen Zustimmung ausgeführt und das quästionirte Werk prangt in Bibliographieen u. s. w. Nachdruck ist nur Diebstahl am Autor und Verleger, das Publicum erhält sogar bisweilen ein keineswegs schlecht ausgestattetes, uncorrectes Buch. Wie soll man aber B's. Verfahren nennen? Die Sache ist ohne Belang, es handelt sich aber um die Moral solcher Handlung. Gegen S. begeht B. ein Unrecht, und noch mehr als ein solches gegen das Publicum, dem er, wenn's geht, das Geld für ein Buch aus der Tasche lockt, welches es schon einmal kaufte. Seine Kunden in Hamburg warnt Herr B. vielleicht, um diese nicht zu verlieren, desto rücksichtsloser sucht er aber wahrscheinlich sein gefälschtes Product Auswärtigen in die Hände zu spielen. Das Verfahren läßt sich nicht stark genug tadeln; der bezeichnende Name dafür fehlt noch in der Terminologie des Nachdrucks; in Frankreich, überall würde Herr B. schlecht in der Sache auf den Fall einer Klage fahren, in Hamburg, wo rücksichtlich literarischen Rechtes volle Anarchie herrscht, dürfte ihm freilich nicht viel anzuhaben sein. Wenn irgend etwas, gefährdet solches Verfahren die Ehre des Buchhandels.

(Allg. Presß-Ztg.)

Münchhausen französische. Ein Pariser Buchhändler kündigt die seltsamen Abenteuer „du Baron de Münchhausen“ an, und versichert dabei, in Deutschland sei kein Kind, das sie nicht auswendig wisse; der Mann hat sich doch gleich an dem seligen Baron ein Muster im Aufschneiden genommen.

(Rev. de l'Europe.)

Die Leipz. Allg. Zeitung meldet aus Frankfurt a. M. vom 27. Dec.: der Debit der „Gedichte eines kosmopolitischen Nachtwächters“ Hoffmann's von Fallersleben „Unpolitische Lieder“ und „Die Pietisten“ Roman von Rau, wurde den hiesigen Buchhändlern heute untersagt.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marie.

P e k a n n t m a c h u n g e n.

Pränumerations- und Subscriptions - Anzeigen.

[38.] So eben sandte ich an alle Buchhandlungen des In- und Auslandes die vorläufige Anzeige eines demnächst in meinem Verlage erscheinenden Werkes unter dem Titel:

Christoph Columbus
der
Entdecker der neuen Welt.
Ein Volksbuch
zur Belehrung und Unterhaltung.
Bearbeitet
nach den besten Originalquellen
von
Dr. Fr. Förster.

Diese von dem als Biographen rühmlichst bekannten Hofrath Dr. Förster, unter Mitwirkung des gefeierten Alex. von Humboldt, bearbeitete neue elegante Ausgabe der Lebensgeschichte des **Christoph Columbus** wird im Schillerformat auf seinem Velinpapier gedruckt. Das ganze Werk soll aus 3 Bänden mit 72 Bogen Text bestehen und werden demselben circa 20 feine Stahlstiche, einige Landkarten und Facsimile beigegeben werden.

Um den Ankauf zu erleichtern, soll dasselbe in 12 monatlichen Lieferungen, zu 6 Bogen Text und 2 Stahlstichen in allegorischem Umschlag, erscheinen.

Der Preis einer Lieferung ist:
6 gGr. oder 7 1/2 Ngr. — 24 Fr. EM. — 28 Fr. NH.

Auf 10 Exemplare gewähre ich ein 11. frei.
Alle 4 Wochen wird eine Lieferung ausgegeben und somit im Laufe dieses Jahres die vollendete Herausgabe erfolgen. — Die erste Lieferung ist der Versendung nahe.

Leipzig, im Januar 1842.

B. G. Teubner.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[39.] **Journal für praktische Chemie**

herausgegeben von

O. L. Erdmann und R. F. Marchand.

Jahrgang 1842. (Funfzehnter der ganzen Folge.)
3 Bände in 24 Heften. gr. 8. 8 Thlr.

Monatlich erscheinen zwei Hefte, jedes von 4 Bogen, mit den nöthigen Kupfertafeln oder Holzschnitten versehen. Acht solcher Hefte bilden einen Band, deren drei einen Jahrgang ausmachen. Im Interesse neu eintretender Abonnenten wird jeder Band mit doppelten Titeln versehen, von denen der eine nur die Bände des Jahrgangs zählt, so dass jeder Jahrgang auch ein für sich bestehendes Ganze ausmacht.

Der Preis der vollständigen Suite von 14 Jahrgängen (42 Bänden), von 1828 bis 1841, ist 54. —

Joh. Ambr. Barth in Leipzig.

[40.] Zeitschriften für 1842.

In meinem Verlage erscheinen in unveränderter Form und zum bisherigen Preise für das Jahr 1842:

Allgemeine

Forst- und Jagd-Zeitung.
Herausgegeben von Stephan Behlen.

Preis für den Jahrgang von 12 Monats-Heften n. 4. — 20 Ngr (4. — 16 ggr) — 8 fl. 24 kr.

Insertate werden mit 2 Ngr (1 1/2 ggr) — 6 kr. für die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum berechnet, und sind bei der starken Verbreitung dieser Zeitschrift (Auflage 1000 — nicht 500, wie Weber's Zeitungs-Catalog irrtümlich berichtet) für Schriften aus dem Gebiete der Landwirthschaft, der Gewerbe-, Natur- und angewandten Wissenschaften sowie für populäre Literatur, von sicherem Erfolge.

Beilage gebühren für 1/4 Bogen 1. — 1/2 Bogen 1. — 15 Ngr (1. — 12 ggr).

Rezessionen über die neu erscheinende forst- und jagdwissenschaftliche Literatur bilden einen wesentlichen Bestandtheil des Inhalts. Die Redaktion ersucht zu diesem Behufe und zugleich im Interesse der Herren Verleger um zeitige Einsendung eines Exemplars von allen in dieses Fach gehörigen neuen Publikationen.

Frankfurter Gewerbfreund.

Eine Sammlung praktischer Erfahrungen, Erfindungen und Beobachtungen aus dem ganzen Gebiete der Technologie.

Redigirt von Dr. Rudolph Böttger.

Fünfter Jahrgang. 25 Bogen gr. 8. mit lithogr. Beilagen.
n. 1. — 15 Ngr (1. — 12 ggr) — 2 fl. 42 kr.

Ich mache darauf aufmerksam, daß, um die Aufnahme des Frkf. Gewerbfreds. in Leser- und Journalzirkel zu erleichtern, von jetzt ab immer mit dem Beginn des Jahres der neue Band seinen Anfang nimmt. — Die früheren vier Bände sind auf n. 1. — 1 fl. 48 kr. pr. Band im Preise ermäßigt.

Insertionsgebühren: 1 1/4 Ngr (1 ggr) — 4 kr. f. d. Petit-Zeile.

Rheinisches Museum für Philologie.

Herausgegeben von

J. G. Welcker und J. Mitschl.

Jährlich erscheinen 4 Hefte à n. 25 Ngr (20 ggr) — 1 fl. 30 kr.

Versandt wurden das 1. u. 2. Heft der neuen Folge; das 3. befindet sich unter der Presse. Wiederholt ersuche ich, wo es noch nicht geschehen, um gef. Angabe der Continuation. Beilagen werden gegen eine Vergütung von 1. — 15 Ngr (1. — 12 ggr) — 2 fl. 42 kr. befördert.

In Commission debitire ich gegen baare Nachnahme des Abonnements:

Z i o n.

Ephemerides hebraicae sive collectio dissertationum maxime theologicorum variorumque hebraicorum scriptorum.

Ediderunt

Dr. M. Creisenach & Dr. J. M. Jost.

Preis für den Band von 12 Monats-Lieferungen netto 1. — 10 Ngr (1. — 8 ggr) — 2 fl. 12 kr.

Bis jetzt ist erschienen: I. Bd. compl.; II. Bd. Bog. 1—4.

Nicht fortgesetzt dagegen werden die
Israelitischen Annalen von Dr. J. M. Jost.
Die eingehenden Bestellungen auf dies Journal beliebe man
daher resp. zurückzuweisen und zu annulliren.
Frankfurt a/M., im December 1841.

J. D. Sauerländer.

[41.] Auf nachstehende Zeitschriften nimmt Unterzeichneter für
1842 Bestellungen an:
Blätter des Hamburgischen Vereins gegen das Branntwein-
trinken. 1. Jahrg.

[42.] Um Verwechslungen vorzubeugen erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß auch im
künftigen Jahre die neue

Landwirthschaftliche Dorfzeitung mit Unterhaltungsblatt, unverändert wie bisher, in meinem Verlage erscheint.

Leipzig, im Dec. 1841.

G. Bödeker.

C. B. Volet.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[43.] Pro Novitate
zu verlangen!

Unterm 10. Nov. versandte ich an einige nähere Hand-
lungen auf alte Rechnung:

G. Graff,
Schulatlas der Alten Geographie.

2. Aufl., 15 Bl. Qu. Folio. geh. 1 zp.
Entferntere, so wie die, welche mehr Erpl. wünschen, be-
lieben auf Neue Rechnung à cond. zu verlangen.

Gleichzeitig ging ab zur Fortsetzung:

Sause Versuch 2. Band:
die Lehre von der öffentl. Erziehung.
gr. 8. geh. 25 Nzp.

Sophokles Tragödien von Stäger;

Urschrift und Uebersetzung. 2. Aufl.

Das dritte (vorlegte) Heft, welches mit der Antigone
beginnt, hoffe ich noch im Januar versenden zu können. Und
werde ich es dankbar erkennen, wenn die Handlungen, welche
die Fortsetzung etwa nicht brauchen, dieselbe rechtzeitig abstellen.
Halle. Richard Mühlmann.

[44.] SUPERB YEAR-BOOK FOR 1842:

This day, super-royal 8vo. £1. ls.; India proofs, £2. 12s. 6d.
HEATH'S PICTURESQUE ANNUAL for 1842:
a History and Description of PARIS. By Mrs. GORE.
With 21 Engravings of Public Buildings, Exterior and
Interior; Landscapes; Scenes of Domestic Life &c. &c.;
from Drawings by T. Allom, Esq. and M. Lami.

„The vignette engravings are exquisite: the letter-press
is by Mrs. Gore, whose long residence in Paris made her
one of the fittest persons for the task that could have been
secured.“ *Athenaeum.*

London: Longman, Brown, and Co. Paris: Aubert and Co.
Brussels: Hauman and Co. Leipzig: T. O. Weigel.

Hamburger Lesefrüchte.

Pariser Modeblätter.

Bergedorfer Bote.

Beobachter.

Frischhütz.

Literarische u. kritische Blätter der Börsenhalle.

Originalien von G. Loß.

Thalia von Dr. Döpfer.

Hamburg.

G. Bödeker.

[47.] Ein Katalog von 5000 Bänden, aus werthvollen französischen, englischen und italienischen Werken bestehend, ist heute von mir in einfacher Anzahl an die darauf reflectirenden verehrlichen Handlungen versandt worden.

Bei etwaigem Mehrbedarf bitte ich durch Herren Frohberger in Leipzig zu verlangen.

Posen, den 1. Januar 1842.

J. Lissner.

[48.] Durch verschiedene Umstände bin ich in Besitz mehrerer Exemplare des 6. Bandes vom „Universum“ (Hildburghausen) gekommen, die ich hiermit einzeln zum Subscriptions-Preis „mit 50 % Rabatt“ gegen baar anbiete.

Ulm, im Januar 1842.

G. Nübling.

[49.] Mit dem 1. Januar 1842 erscheint:

Hamburger Neue Mode-Zeitung.

Révue für Theater, Literatur, Musik, Kunst und Mode.

Mit Pariser Original-Modekupfern und artistischen Beilagen.

Redigirt von: Ludwig Lenz.

Die „Hamburger Neue Mode-Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag, in Lieferungen von 2 Bogen gr. 4. Text, auf Velinpapier mit farbigem Umschlag, jedesmal mit zwei feingestochenen und sauber colorirten Pariser Original-Modekupfern und einer artistischen oder Musikbeilage.

Preis 10 Thlr., halbjährig 5 Thlr.

Inhalt der Nr. 1.—I. Prospectus.—II. Die Brücke, Novelle von Georg Schirges.—III. Literarische Frauen-Charaktere der Gegenwart. I. Therese, Verfasserin der „Briefe aus dem Süden.“ (Diese von einem unserer geistvollsten Schriftsteller herrührende Skizzen werden fortgesetzt.) Der nächste Artikel ist der Prinzessin Amalie von Sachsen gewidmet.—IV. Die Parrende, Gedicht v. Wolfgang Müller.—V. Feuilleton. Correspondenz. Paris ic. Literatur. Thomas Münzer, Roman von Th. Mundt. Miscellen ic. Theater. Hamburg, Paris ic. Musik. Leipzig, Hamburg, Paris, Dresden, Berlin ic. Miscellen. Guglow. Villiet-Constant. Marie Lafarge. Der Erzengel Gabriel.—VI. Neuester Pariser Modenbericht.—VII. Artistische Beilagen: 1) Zwei Pariser Original-Modebilder. 2) Abendgebet. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung von E. Marxsen.

Ich unterlasse es, etwas zum Lobe dieses höchst eleganten und prächtig ausgestatteten Journals zu sagen, und bemerke nur noch, daß die „Hamburger Neue Mode-Zeitung“ die neuesten Moden 8 Tage früher, als alle ähnlichen deutschen Journale bringt, da die ihr beigelegten Modekupfer direct aus Paris bezogen werden.

Bei genauer Ansicht wird dieses Journal am besten für sich selbst sprechen. Prospekte wurden so eben versandt. Prospektblätter bitte zu verlangen.

Hamburg, d. 20. Dec. 1841.

N. Kittler.

[50.] Bei G. Bödecker in Hamburg ist in Commission erschienen:

Blätter des Hamburgischen Vereins gegen das Branntweintrinken. Des Volkes Freund, des Branntweins Feind. Erster Jahrgang.

Diese Blätter erscheinen fortan medio eines jeden Monates in einem ganzen Bogen. Der jährliche Abonnements-Preis ist 11½ Rth (9 gfl).

Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, wollen gefälligst Probenummern verlangen.

[51.] So eben wurde versandt:

Atlas über alle Theile der Erde in 27 Blättern für Schulen und zum Selbstunterrichte nach Schachts, Pistoris und Bachariäss Lehrbüchern und den neuesten Karten bearbeitet von Eduard Wagner,

dritte (letzte) Lieferung. — Süddeutsche Handlungen, die sich für den Absatz bemühten, haben 100 — 200 Exemplare (ich selbst über 300) abgesetzt. Es dürfte dieser Atlas in Betracht der Größe, der Bearbeitung und des schönen Stiches der Karten, so wie der übrigen sorgfältigen Ausstattung, ohne Zweifel der billigste aller vorhandenen Atlanten in ähnlichem Umfange sein. Sehr geachtete Stimmen haben sich bereits über seinen Werth und die besondere Brauchbarkeit für Schulen ausgesprochen. Sämmtliche Karten sind in einem so großen Maßstabe gezeichnet, daß nichts undeutlich bleibt; besondere Sorgfalt ist auf deutliche und zusammenhängende Darstellung der Gebirgszüge verwendet und die sehr schöne und genaue Fluss- und Gebirgskarte von Deutschland ist für den Unterricht gewiß sehr förderlich. Überhaupt dürfte dieser Atlas als rühmlicher Beweis des Fortschrittes im Landkartenfache gelten. Es ist gewiß nur von Seiten der Buchhandlungen nötig, denselben dem Publikum zur Vergleichung mit andern Werken vorzulegen, um ihm eine immer größere Verbreitung zu geben.

Die Bedingungen, unter denen ich den Atlas debitere, sind folgende:

1 Exemplar gebe ich auf Verlangen à cond. mit 25 % Rabatt. Bei Bestellung von mindestens 10 Exempl. in feste Rechnung bewillige ich 33⅓ % Rabatt.

In feste Rechnung 1841 auch bei Bestellungen unter 10 Exempl. 33⅓ % Rabatt.

Freiemplare gebe ich auf 10—1, 25—3, 50—7, 100—15. Gegen baar 40 % Rabatt.

Diese Bedingungen sind so günstig, wie sie bei keinem anderen Kartenwerk geboten werden.

Eine Auswahl aus dem größeren Atlas in 8 Blättern unter dem Titel „Kleiner Atlas“ kostet 15 Rth (12 gfl) oder 54 fr. Einzelne Karten kosten 2½ Rth (2 gfl) ord. Bei Bestellungen bitte ich den versandten Zettel zu benutzen.

Hochachtend

Darmstadt, Dec. 1841.

P. Pabst.

[52.] THE KEEPSAKE FOR 1842.

This day, elegantly bound in crimson silk,
Super-royal 8vo. £1. ls.; India Proofs, £2. 12s. 6d.

THE KEEPSAKE for 1842. Edited by the Countess of BLESSINGTON. With Embellishments by Cox, E. Corbould, Keeling, Poole, Creswick, F. Stone, Liversege, Roberts, G. Cattermole, and Drummond.

„The volume is one of the most interesting of the beautiful series to which it belongs“ — United Service Gazette.

London: Longman, Brown, and Co. Paris: Aubert and Co. Brussels: Hauman and Co. Leipsic: T. O. Weigel.

[53.] In der Buchhandlung von J. C. Zupanski in Posen sind erschienen:

„Starozytnosci polskie ku wygodzie czytelnika porządkiem abecadłowym zebrane.

Das 1. Heft, 7 Bogen stark, in groß-Lexikon-Format, enthält: „A — Bocki. — Das ganze Werk soll in 12 derartigen Heften, alle Monate zu einem erscheinen und kostet 8,- mit 25 %.

[54.] **Neue Musikalien.**

Novasendung No. 19

von

B. Schott's Söhnen.

Mainz, den 16. Decbr. 1841.

Cramer, H. Marche triomphale pour Piano de la Vestale 27 kr.**Herz, H.** Variat. élégantes pr. Piano sur une Cavatine de Ricci. Op. 121. 1 fl. 30 kr.**Kalkbrenner, F.** Souvenirs des Diamans de la Couronne fant. pr. P. Op. 152. 1 fl. 12 kr.**Louis, N.** Divertissement à 4 ms. pr. P. sur la Reine d'un jour. Op. 82. 1 fl. 12 kr.**Notre Temps.** Album de 1842, contenant 12 Morceaux pr. Piano de Chopin, Herz, Kalkbrenner, Mendelssohn, Thalberg, Bertini, Rosenhain etc. schön gebunden. 7 fl. 12 kr.**Thalberg, S.** Grande Fant. pr. P. sur la Sérénade et le Menuet de Donjuan. Op. 42. 2 fl. 24 kr.**Wolff, E.** Divertissement pr. P. sur les Diamans de la Couronne. Op. 52. 1 fl.— **id.** — Bolero pr. Piano sur le même Opéra. Op. 53. 1 fl. 21 kr.**Artot, J.** 2me Air varié pour Violon avec Piano. 1 fl. 30 kr.**Wolff, E. et de Beriot.** Grand Duo brillant pr. Piano et Violon sur les Diamans de la Couronne. Liv. 21. 2 fl. 24 kr.**Adam, A.** Duo sur la dernière pensée de Weber (franz. u. deutsch). 27 kr.**Bruguiere, E.** Marie ma chérie. Ballade. No. 522. (franz. u. deutsch). 18 kr.**Reber, H.** Chanson du Comte de Thibaut. No. 521. (franz. u. deutsch). 18 kr.**Neukomm, S.** Solo et Chorstimmen zu Christi-himmelfahrt. 2 fl.**Speier, W.** 2 Gesänge mit Clavierbegleitung. Op. 39. 45 kr.**Auber.** Les Diamans de la Couronne. Ouvert. pr. 2 Violons. 54 kr.**Donizetti.** Les Martyrs. Airs pr. 2 Violons. 1 fl. 48 kr.

— — pour 2 flûtes. 1 fl. 48 kr.

Zani di ferranti. Collection des Oeuvres, choisis pour Guitare:

Cah. 5. Fantaisie variée sur le Carneval de Venise 1 fl. 12 kr.

Cah. 6. Loin de toi. Caprice. 1 fl. 12 kr.

- 7. Fantaisie variée s.laRomance d'Otello 54kr.

- 8. Divertissement sur 3 Romances anglaises.

54 kr.

Die Krondiamanten. Komische Oper in 3 Acten, zur Musik von Auber, von W. A. Swoboda, vollst. Textbuch. 18 kr.

[55.] Am 28. Decbr. ist bei uns erschienen:

**Scribe's neues Lustspiel
Une Chaîne,**in eleganter Ausstattung. Preis $7\frac{1}{2}$ Mgr. (6gGr.) ord.

Wir senden davon nur wenigen Handlungen ein Expl. zur Ansicht und bitten deshalb sofort zu verlangen.

B. Behr's Buchhandlung in Berlin.[56.] Bei **L. Fernbach jun.**, Span-dauer Str. 33, ist für 12 Thlr. baar zu haben: das Militair-Wochenblatt vom Entstehen 1816 an bis Ende 1840, mit allen Karten und Plänen, sehr gut erhalten in Pappe gebunden.[57.] So eben ist bei **Hinrichs** in Leipzig erschienen und durch alle deutsche Buchhandlungen zu beziehen:**Neue Jahrbücher der Geschichte und Politik.**Begründet von **K. H. L. Möll**. In Verbindung mit mehrern (64) gelehrten Männern gegenwärtig herausgeg. vom Professor **Friedrich Bülow**. **1842**. Der Jahrgang von 12 Heften 6 Thaler. —Inhalt: **Januar.** 1) Das Landesgrundgesetz für das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen und die deutschen Verfassungen überhaupt. Von Friedr. Bülow. 2) Paris als Fundgrube für die Geschichte der Revolution. Von Prof. Ritter Wachsmuth. 5 Recens.**Februar.** 1) Gedanken üb. d. Stärke im Volksleben von v. Blumröder. 2) Ueber d. Grundbesitzthum im Staate von Landr. v. Sparre. 3) Wirkungen der hannoverschen Ablösungen. 4) Der Selbsttheiß in d. Gemeindewahlen vom Forstseer Schulze. 10 krit. Anzeigen.[58.] Die bei mir erschienenen: Erinnerungen an Rügen, nach der Natur und auf Stein gez. v. **Lütke**. 8 Bl. mit Umschlag. sind jetzt Verlag des Hrn. W. Cornelius und von jetzt an nur von demselben zu beziehen.
Berlin, 28. Decbr. 1841.**J. H. Morin.**[59.] Bei **E. H. Schroeder** in Berlin ist eben erschienen: Ansichten von Dresden und Umgegend. Nach der Natur und auf Stein gezeichnet v. Lütke. Nr. 1. 2. 3. gr. 4. à Blatt $7\frac{1}{2}$ Mgr. (6 ggr.) ord. Nr. 1. Die Elbbrücke. Nr. 2. Der Zwinger. Nr. 3. Die Brühlsche Terrasse.
(Werden ununterbrochen fortgesetzt.)

[60.]

Anzeige.Die **M. Knich'sche** Verlagsbuchhandlung in Luzern zeigt an: daß sie den sämtlichen Vorrath von **Nack's** Gebetbuch, bearbeitet von Herrn Geiger, mit 1 Stahlstich und Vignetten in 18. 1838, samt Verlagsrecht an die Herren Fleischhauer & Spohn in Reutlingen käuflich abgetreten habe.

Luzern, d. 15. December 1841.

[61.] Das 3. Bändchen (das letzte) der **Predigten auf alle Sonn- und Festtage** ic., geht in dieser Woche an alle ab, welche das 1. u. 2. Bändchen empfangen.

Die 3 Bändchen kosten zusammen 1 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ und ist die Lieferzeit streng eingehalten.

Münster, 27. Decbr. 1841.

J. H. Deiters.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[62.] Die Jäger'sche Buch-, Papier- u. Landkartenhandlung in Frankfurt sucht billig unter vorheriger Preisangabe: 1 Morgenblatt 1808. Jan.—Juni; 1823 Jan.—Juni; 1813. 1819. 1824. 1825. 1826. compl.

1 Godwie-Gäste. 1. apart.

1 Hamann Schriften. 4. 6. 7. Reimer.

[63.] Jules Renouard & Co. in Paris erbitten sich vom Verleger? schleinigt durch Herrn Michelsen: 1 Welper, deutsche Sprachlehre.

[64.] L. D. Weigel in Leipzig sucht: Sickler, der deutsche Obstgärtner. 19. Bd. apart. Weimar.

[65.] Theodor Bläsing in Erlangen sucht und bittet um Preisangabe:

1 Noldi concordantiae particularum hebr.-chald.
(Fehlt bei der Walther'schen Hofbuchhandlung.)

[66.] Das Landes-Industrie-Comptoir in Weimar sucht zum Ladenpreise:

1 Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung. 8. 1804.
20 M g (16 g g).

[67.] Ferdinand Hirt in Breslau sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Revue de deux mondes, Bruxelles, excl. der 3 letzten Jahrgänge.

[68.] G. H. G. Schulze in Celle sucht (alt oder neu):

1 du Menil, chem. Analysen anorganischer Körper, als Beitrag zur Kenntniß ihrer inneren Natur. 1. Bdchen. gr. 8. Schmalk. Ladenpreis 1 $\text{M}\ddot{\text{a}}$.

[69.] Ed. Pagenstecher in Dillenburg sucht billig und bittet um Preisangabe:

1 Studien und Kritiken von Ullmann und Umbreit, compl. bis 1839.

1 Hase, theolog. Streitschriften. 1. Heft.

1 Schiller's Werke. T. A. in 18 Bdch. Band 1 u. 2.

1 Regis, Shakspeare-Almanach (wenn auch schon gebraucht).

[70.] J. Lissner in Posen sucht unter vorheriger Preisangabe:

Schubart's Elemente der technischen Chemie, 2 Bde. neueste Aufl. mit 20 Kupfertafeln.

Bibliothek deutscher Kanzelberedsamkeit, 20 Bde. Hildburghausen u. Neu-York. Neueste Ausg.
offerit:

Zennemann's Gesch. der Philosophie. 8 Bde. in 9 Pappbänden. Leipzig 1798 bis 1811. für 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$.

[71.] Carl Koerner in Frankfurt a. M. sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Roeding's allgem. Wörterbuch der Marine, 4 Bde. mit Kupfer. 4. Leipzig.

[72.] Die Schulze'sche Buchhandlung in Oldenburg sucht:

1 Rosen und Vergißmeinnicht. Taschenbuch auf 1842.
(Fehlt beim Verleger.)

Übersetzungs-Anzeigen.

[73.] In meinem Verlage erscheinen deutsche Übersetzungen folgender schwedischen Werke:

Barnhusbarnet. Der Waisenknafe vom Verf. von Thora.
Aus Noveller af Palmlad:

Kärleck och Politik (Liebe und Politik.)

Amala.

J. H. Morin in Berlin.

Übersetzungs-Anzeige.

Bei uns erscheint in Kurzem eine Übersetzung von:
Scribe, Une chaîne, comédie en 5

actes. 8.

wovon die französische Originalausgabe in nächster Woche ver-
sandt wird. Berlin, den 26. Decbr. 1841.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandlung.

Barückverlangte Bücher u. s. w.

[75.] Wo ohne Aussicht zum Absatz Exemplare von
Blocks Gewichtsmesser (in Etui)
lagern, wird man mich durch Zurücksendung sehr verbinden.

Leipzig, den 31. Decbr. 1841.

C. B. Volet.

3 u r ü ck!!!

Dringende Bitte.

Schon mehrere Male erging von uns an die verehrl. Sortimentshandlungen die freundliche Bitte, uns diejenigen Exemplare des in unserm Verlag erscheinenden Volkskalenders:

Der deutsche Pilger durch die Welt, welche ohne Aussicht auf Absatz lagern, zurückzusenden. Wir haben aber bis jetzt so wenig zurückzuhalten, daß wir das dringendste Verlangen auf feste Rechnung nicht befriedigen können, was uns hiermit zur Wiederholung unserer Bitte veranlaßt, und uns zu der Erklärung zwingt, daß wir nichts mehr von diesem Buche zurücknehmen können, was nicht im Laufe des Januars in Leipzig oder hier eingetroffen ist.

Stuttgart. **Hallberger'sche Verlagshdlg.**

Vermischte Anzeigen.

[77.] Die Comite der Niedersächsischen Gesellschaft zur Verbreitung christlicher Erbauungsschriften hat hieselbst unter Leitung des Unterzeichneten eine Buch- und Papier-Handlung, Bohnenstraße No. 9, etabliert. Die Herren Buchhändler werden höflichst ersucht durch dieselbe die herausgegebenen Traktate bis jetzt No. 1 bis No. 155,

Kindertraktate von La. I bis La. II, laut Catalog im Jahresbericht von 1840, so wie folgende herausgegebene Schriften, als: Alexander Keith, Zeugnisse für die Erfüllung des prophetischen Schriftwortes (5. Auflage) 174 Seiten. broch. ord. 8 $\frac{1}{2}$ M g (7 g g).

Alexander Keith, Beweise für die Wahrheit der christlichen Religion. broch. ord. $7\frac{1}{2}$ M φ (6 g φ).
 John Bunyan, die Pilgerreise. 12 Bogen. fl. 8. mit Holzschnitten. broch. ord. $11\frac{1}{4}$ M φ (9 g φ).
 — — — — — 2. Theil. — — —
 broch. ord. 10 M φ (8 g φ).
 Felix Neff, Unterredungen mit Kindern über Sünde und Erlösung, nebst Abriss von dessen Leben. geb. in Calico.
 broch. ord. $7\frac{1}{2}$ M φ (6 g φ).
 David Bogue, Versuch über das göttliche Ansehen des Neuen Test. aus dem Englischen. roh. ord. 15 M φ (12 g φ).
 St. Lucas Evangelium mit Luthers Vorrede sauber broch.
 ord. 5 M φ (4 g φ).
 Anna Jane Linnard, Erinnerungen aus deren Leben, 178 Seiten. fl. 8. Aus dem Englischen des Rob. Baird.
 geb. ord. 15 M φ (12 g φ).
 J. P. Fresenius, merkwürdige Nachricht von der Bekehrung eines Naturalisten. broch. ord. 5 M φ (4 g φ).
 gütigst zu beziehen, so wie die im Drucke befindlichen Werke:
 Koch's Leben. 3. Auflage. 9 Bogen. fl. 8. stfbr. ord.
 $11\frac{1}{4}$ M φ (9 M φ).
 Dr. Schubert, Meerestrom. broch. ord. $2\frac{1}{2}$ M φ (2 g φ).
 Harlen Page, Memoiren a. d. Engl. br. ord. 15 M φ (12 g φ).
 Ferner sämtliche Schriften der Religious Tract Society in London, daselbst auch niedlich gebunden.
 Von der Britischen und auswärtigen Bibelgesellschaft:
 Deutsche Bibel nach Luthers Uebersetzung auf Welinp. gedruckt in Kalbleder geb. gr. 8. netto 1 $\frac{1}{2}$ 15 M φ (1 $\frac{1}{2}$ 12 g φ).
 Dieselbe in fl. 8. netto 1 $\frac{1}{2}$.
 Frankfurter Bibel in Leder geb. gr. 8. netto 1 $\frac{1}{2}$.
 — — — — — fl. 8. n. $22\frac{1}{2}$ M φ (18 g φ).
 Neue Test. deutsch. London u. Frankfurt, mit und ohne Psalmen gebunden in Leder u. Calico von 15 M φ (12 g φ) zu 10 M φ (8 g φ) netto.
 Englische Bibeln in fl. 8., niedlich geb. mit Parallelstellen netto 2 $\frac{1}{2}$ 15 M φ (2 $\frac{1}{2}$ 12 g φ).
 — — — in klein Format mit Parallelstellen. netto 1 $\frac{1}{2}$ 15 M φ (1 $\frac{1}{2}$ 12 g φ).
 — — — — — in Corduan u. Goldschn. netto 2 $\frac{1}{2}$ 15 M φ (2 $\frac{1}{2}$ 12 g φ).
 — — Neue Test. — — — — — netto 15 M φ (12 g φ).
 — — — — — in Leder n. 10 M φ (8 g φ).
 Sämtliche Bibeln ohne Apokryphen.
 Hebräische Bibeln. gr. 8. London, in Leder netto 3 $\frac{1}{2}$. So lange die Schiffahrt frei ist, können Bibeln in jeder Sprache beschafft werden.
 Meine Commission hat Hr. Heinr. Franke in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen.

Hamburg, Dec. 1841.

Mit aller Achtung
Joh. Gusdorff.

[78.] Leipzig, den 1. Januar 1842.
 Wir haben die Ehre Ihnen hierdurch anzuseigen, dass wir auf hiesigem Platze eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma:

MAYER & WIGAND

gegründet haben.

Die verehrlichen Sortimentsbuchhändler werden wir demnächst von unseren ersten Verlagsunternehmungen in Kenntniß setzen.

9t Jahrgang.

Das unter der Firma **Georg Wigand** bestehende Verlags- und Commissionsgeschäft wird von dem Besitzer desselben — unserm Georg Wigand — nach wie vor und unabhängig von dem neuen Geschäft fortgeführt werden.

Indem wir Sie bitten von unserer beiderseitigen Unterschrift Notiz zu nehmen, empfehlen wir uns Ihnen hochachtungsvoll ergebenst

Gustav Mayer. Georg Wigand.

[79.] Die 2 letzten Monate d. J. haben mir ohne mein Verlangen eine so große Menge älterer Bücher, zum Theil mit Anzeigen und Inseraten, zugeführt, daß ich mich zu folgender Erklärung veranlaßt finde:

Mehrere Bücher u. s. w. nehme ich durchaus nur auf mein bestimmtes Verlangen an; — wer ohne vorherige Anfrage dergleichen einsendet, muß alle dadurch veranlaßten Kosten tragen.

Mit der Bezeichnung „Weihnachts-Sendung“ kommt jetzt so Manches an, daß man sich beim Öffnen des Paquets mit Lächeln fragen muß: wer soll denn das schenken und empfangen?

Münster, 28. Dec. 1841.

J. H. Deiters.

[80.] Zur gefälligen Beachtung!

Gegen Ende November versandte pro Nov. Neumann, Gedichte; Ritsch, die Grafen von Sternburg; Isels, Skizzen und im Dezember an einige Handlungen der Ruolz, Bergolden ic.

Diese Artikel dürften manchem der H. H. Collegen erst jetzt zugegangen sein, weshalb ich bitte, bei der bevorstehenden Remittur das hiervon nicht abgesetzte zur Disposition stellen zu wollen.

Aachen, den 31. December 1841.

Moschus'sche Buchhandlung.

(P. Fagot.)

[81.]

Rüge.

Irgend ein Unberufener hat sich den Spaß gemacht von meinem Verlage im Namen der Herren Franke und Schreck in Leipzig Parthien zu verlangen, deren Annahme natürlich verweigert wird. Ich bedaure den Prinzipal, welcher dieses Subjekt unter seinem Personale zählt und würde demjenigen, welcher mir zur Verfolgung dieses Unterschriftenfälschers behilflich sein könnte, zu Danke verpflichtet sein. Die betr. Verlangzettel liegen in der Reinschen Buchhandlung zur beliebigen Ansicht.

Grefeld, d. 29. December 1841.

C. M. Schüller.

[82.] Mein ausgedehnter Geschäftsverkehr mit Frankreich und die regelmäßige und schnelle Verbindung, in der ich mit Paris stehe, machen es mir möglich, meinen Collegen

Französische Original-Ausgaben

unter annehmlichen Bedingungen zu liefern.

Da Berlin nunmehr durch die Eisenbahnverbindung Leipzig so nahe gerückt ist, so ersuche ich sämtliche norddeutsche Handlungen, die nicht in directe Verbindung mit Paris stehen, mir ihre Beschreibungen in dieser Beziehung anzuhören.

Ein Versuch dürfte zeigen, daß sie durch Niemand prompter und billiger bedient werden können. Denjenigen Handlungen, welche größeren Bedarf durch mich beziehen, werde ich auch zuweilen diese oder jene wichtige Erscheinung der französischen Presse als Neuigkeit einsenden.

Berlin, im December 1841.

Alexander Dunder, königl. Hofbuchhändler.

4

[83.] **Keine Disponenda!!**

Ich muß dringend bitten mit in nächster O. M. Nichts aus alter Rechnung zur Disposition zu stellen; sondern alles Vorhandene zu remittiren, und werde ich widrigen Fälls für alle Disponenden, als verkauft, Zahlung verlangen.

Berlin, im December 1841.

Schall jun. Kunst-Verlag.

[84.] **Zu beachtende Bitte**

an alle resp. Verleger der, die Juden religiös, politisch und literarisch berührenden Schriften, ein Exemplar an die Redaction des Archivs des Judenthums (Dr. J. Heinemann) in Berlin einzusenden, däkünftig ein bibliographischer, referirender

Anzeiger aller seit 1830 erschienenen Schriften dieser Art gegeben werden soll. Es versteht sich, daß Religions- u. Sprachlehren, biblische u. lexikalische Werke hierunter mit gemeint sind. Beischlüsse besorgt Hr. Nauck in Leipzig.

[85.] Die resp. Verlagshandlungen werden gebeten, an die Redaction des Salons diejenigen ihrer Artikel, namentlich aus der schönenwissenschaftlichen Literatur, einzusenden, deren Kritik oder Besprechung sie wünschen. Da der Salon, die einzige Zeitschrift ihrer Art in Kurhessen, schon jetzt einen bedeutenden Kreis von Lesern und Theilnehmern sich gesichert hat, so ist er für die Empfehlung durch Recension das wirksamste, vielmehr das einzige Organ in Kurhessen und bietet somit die erheblichsten Resultate dar. Die Zusendungen werden durch E. F. Steinacker in Leipzig erbeten.

[86.] **Den Herren Verlegern zur gefälligen Beachtung**
der bei mir erscheinenden**ökonomischen Mittheilungen aus Schlesien**

(die einzige ökonom. Zeitung in Schlesien).

Auflage 1000 Exempl. Insertionsgebühren 1½ Ngr. (1g Gr.) die Petitzeile. Beilagegebühren 1 Thlr.

Alle bisher in diesem Blatte eingerückten Anzeigen von landwirtschaftlichen Schriften waren von entschiedenem Nutzen.

Carl Schwartz in Pries.

[87.] Wiewohl ich laut meinem Circular alle unverlangten Zusendungen verbieten habe, so mache ich in Betreff folgender Fächer eine Ausnahme, als:

Militär-Wissenschaft, topographische Kartenwerke, theoretische Jurisprudenz, Kamerale-, und Staatswissenschaft, Medizin und Chirurgie, Geschichte, Theologie (katholische und protestantische), Prachtwerke aller Art, Taschenbücher und Brochüren, und ersuche die Herren Verleger, mir von jedem derselben Vier Exemplare gleich nach Erscheinen à cond. senden zu wollen, indem mein Wirkungskreis mit gestattet, mich für den Absatz auf das Thätigste verwenden zu können.

Hag, im December 1841.

A. S. van Gellecom.

[88.] Ein mit den neuesten Artikeln gut versehenes **Kunst-Verlagsgeschäft** ist mit oder ohne activa (passiva sind nicht vorhanden) Umstände halber in Berlin billig zu verkaufen.

Anfragen unter Z. S. wird Herr E. Michelsen die Güte haben zu befördern.

[89.] **Anerbieten für einen Käufer, der über einiges Capital verfügen kann!**

Der Besitzer einer Verlags- und Sortimentsbuchhandlung beabsichtigt sein Sortimentsgeschäft entweder mit oder ohne Activa u. Passiva unter höchst annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Zum Ankauf sind ohngefähr 1500—2000,- erforderlich. Näheres erfolgt auf schriftliche Anfragen unter Lit. A. I., welche die Exped. d. Blattes befördern wird.

[90.] **Ein gutes Musikalien-Verlags-Geschäft ist zu verkaufen.** Näheres durch die

Leipzig, Dec. 1841.

Neinsche Buchhandlung.

[91.] Für eine bedeutende Sortimentshandlung in Süd-Deutschland wird ein erfahrener Commis gesucht, der nicht allein gute Sortimentskenntnisse besitzt, son-

dern auch der französischen Sprache mächtig ist und dem in Abwesenheit des Principals die Leitung des Geschäfts anvertraut werden kann. Frankirte Briefe mit A. Z. bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.

[92.] Allen denjenigen verehrten Herren, die sich zu der bei mir vacanten Stelle gemeldet haben, diene statt brieflicher Antwort hiermit zur Nachricht, daß dieselbe bereits besetzt ist.

Hamburg, d. 28. Dec. 1841.

B. S. Berendsohn.

[93.] Ein junger Mensch von sittlicher Bildung und mit den nötigen Schulkenntnissen versehen kann bei Unterzeichneten so gleich in die Lehre treten.

Frankfurt, im Dec. 1841.

Gebhard & Körber.

[94.] Ein militärisfreier junger Mann, der in allen Zweigen des deutschen Buchhandels erfahren, und sich über seine Brauchbarkeit und sittliche Führung durch die schmeichelhaftesten Zeugnisse seiner früheren Principale ausweisen kann, sucht zu Ostern oder Pfingsten 1842 eine Gehülfenstelle. Seit zehn Jahren arbeitet derselbe ununterbrochen im Sortiments- und Verlagsbuchhandel, und ist gegenwärtig noch in einer der bedeutendsten Sortiments- u. Verlagshandlungen Süddeutschlands beschäftigt, auch besitzt er Kenntnisse der franz. und engl. Sprache. Gefällige Offerten unter X. Z. befördert die Expedition dieses Blattes.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 1—5. Januar 1842,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.

Haugenärtner's Buchhandlung in Leipzig:
Schnellpostf. Moden. 1842. M. 52 col. Mode-Kupfern ic. Lier.-8. n. 3. f.

Besser in Berlin:
(Göschel,) Elisabeth Magdalene geb. Markgräfin zu Brandenburg,
verwittb. Herzogin zu Braunschweig. gr. 8. geh. n. 1/4. f.
Lachmann, Ausgaben classischer Werke darf jeder nachdrucken. Eine
Warnung für Herausgeber. gr. 8. Velinp. geh. n. 1/6. f.
Vermontoff, der Novize. Aus d. Russ. übersetzt von Roman Fechner. Bud-
berg-Benninghausen. gr. 8. Velinp. geh. n. 15 R. f.; 12 R.

Pohné in Kassel:
Gundelach, die Naturgeschichte der Honigbienen. 8. 11 1/4 R. f.; 9 R.
Holzapfel, Lehrbuch der christl. Religion. 3. Aufl. 8. 15 R. f.; 12 R.
Meisterlin, Bemerkungen üb. den Einfluß der Korngezeuge Englands
auf Deutschland und die von deren Abänderung zu erwartenden
Folgen. gr. 8. geh. 1/4. f.

Brochhaus in Leipzig:
Dorfzeitung, landwirthschaftliche, herausg. von v. Pfaffenrath und
Löbe. 3. Jahrg. 4. n. 20 R. f.; 16 R.
v. Raumer, Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit. 18. Lief. gr. 8.
Velinp. n. 15 R. f.—Extraf. Velinp. n. 1. f.

Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart:
Schelling's Erste Vorlesung in Berlin. 15. Nov. 1841. gr. 8. geh. 1/6. f.

Ebner & Seubert in Stuttgart:
Archiv f. physiolog. Heilkunde: Medicin. Vierteljahrsschrift, her-
ausg. von Roser u. Wunderlich. 1. Jhrg. 1842. 4 Hfte. gr. 8. n. 3 1/3. f.

Enßlin u. Haiblin in Reutlingen:
Marienbild, das, oder die Leiden eines Fürstensohnes. Eine Erzählung
für die reif. Jugend. Mit 1 Stahlst. gr. 12. Velinp. geh. 15 R. f.; 12 R.
Giller, der Quell der Gnade. Über das heilige Messopfer der römisch-
kathol. Kirche. Mit 1 Stahlstich u. 16 Lithogr. gr. 12. 18 3/4 R. f.; 15 R.

Fleischmann in München:
Nagler, allgemeines Künstler-Lexicon. II. Bd. gr. 8. 2 1/4. f.

Friese in Leipzig:
Sächsische Waterlands-Blätter. Redig. von Ad. Schäfer in Dresden.
1842. gr. 4. n. 3. f.

Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart:
Smollet's humoristische Romane. 15. Bd. (Schluß); Humphry Klin-
kers Fahrten. Aus d. Engl. von G. Fink. 3. Bd. 16. (a) 7 1/2 R. f.; 6 R.

Hennings u. Hopf in Erfurt:
Bechstein's Forstbotanik. 3. Lief. gr. 8. geh. n. 25 R. f.; 20 R.
Hofman, vollständiges Taschen-Lexikon der Waarenkunde. 3. Heft.
fl. 16. n. 2 1/2 R. f.; 2 R.

Heubel in Hamburg:
Schullehrer, der des 19ten Jahrhunderts. 5. Bd. gr. 8. geh. 1. f.
— dasselbe 21 u. 22. Heft: Schema der latein. Sprachlehre. gr. 8. 1/2. f.

Kollmann in Augsburg:
Tanner, das Reich Gottes auf Erden, oder katholische Religionslehre.
gr. 8. Luzern. geh. n. 1. f.; 15 R. f.; 1. f. 12 R.

Krabbe in Stuttgart:
Boz's sämmtliche Werke. Neu aus dem Engl. von Dr. Kolb. 14 u.
15. Bdchen. fl. 16. 4 5 R. f.; 4 R.

Kummer in Leipzig:
Schubart, anschauliche Geographie von Europa in Original-Reise-
Gesählden. 1. Bd.: Gesähilde der Bodenbildung Europa's. 4—
8. Lief. Lier.-8. Hildburghausen n. 1. f. 20 R. f.; 1. f. 16 R.

Liesching in Stuttgart:
Cooper's Amerikanische Romane. 21. Lief.. Die Prairie. Aus d. Engl.
von Dr. Friedenberg. 2. Hälfte 16. Velinp. geh. 10 R. f.; 8 R.

Liesching & Comp. in Stuttgart:

Zeugnisse evangelischer Wahrheit, eine Sammlung christl. Predigten u.
Reden, herausgeg. von Schmid u. Hofacker. III. 3. gr. 8. 3. 4: 3/4. f.

Mauke in Jena:

Obstcabinet, deutsches, 12. Lief. qu. gr. 4. geh. 12 u. 11. Lief.: n. 1. f.

Naucksche Buchhandlung in Berlin:
Gartenzeitung, allgemeine, eine Zeitschrift, herausg. von Otto und
Dietrich. 1842. gr. 4. Velinp. n. 4. f.

Pietzsch & Comp. in Dresden:

Saxonia. Museum für Sächsische Vaterlandskunde. 5. Bd. Mit 72
Lithographien. gr. 4. cart. n. 3. f. 7 1/2 R. f.; 3. f. 6 R.

Scholle, praktischer Unterricht im Zuschniden für Klempner ic. 8—
11. Heft. 4. à n. 4 R. f.

Scheible's Buchhandlung in Stuttgart:

Bromme, des Universums neue Welt: Nord-Amerika, in allen Bezie-
hungen geschildert. 14. Lief. Mit 5 Taf. Ubbild. Lier.-8. 15 R. f.; 12 R.

Jung's, genannt Stilling, sämmtliche Werke. 5. Bd. 16. geh. 1. f.
Langbein's sämmtliche Schriften. 2. Aufl. 9—12. Bd. Mit 48 Um-
risse. 16. Velinp. geh. à 3/4. f.

Norvins, Geschichte des Kaisers Napoleon, von Eisner. 3—5. Bd.
16. Velinp. geh. 1 1/2. f.

Schmidl, das Kaiserthum Österreich. 6 u. 7. Abthl.: Das lombardisch-
venetian. Königreich. Mit 1 allegor. Titel u. 88 Ansichten. Lier.-8. 2. f.

Schuberth & Comp. in Hamburg:

Blätter für Musik u. Literatur. 1842. Lier.-8. n. 1. f. 10 R. f.; 1. f. 8 R.

Karl Tauchnitz in Leipzig:

Aristotelis Opera omnia quae extant cur. Weise. Fasc. I. 4 maj. 1. f.
von Fabern in Mainz:

Geier, statistische Uebersicht bemerkensw. Holzverbindungen
Deutschlands. 5 u. 6. Heft. Roy.-Fol. Velinp. n. 2. f.

Im Auslande erschienene Werke.

In chinesischer Sprache.

Lao Tsea tao te king. Le Livre de la voie et de la vertu,
composé dans le sixième siècle avant l'ère chrétienne,
par le philosophe Lao-Tseu; trad. en français; et publié
avec le texte chinois et un commentaire perpetuel, par
St. Julien. In-8. de 22 feuilles. A Paris, chez Duprat. 12fr.

In englischer Sprache.

The Mirza; by James Morier. In-8. de 23 feuilles 3/4. —
A Paris, chez Baudry; chez Stassin et Xavier, chez
Amyot, chez Truchy. 5 fr.
Collection of ancient and modern british authors. CCCLXVIII.

In französischer Sprache.

Annuaire historique universel, ou Histoire politique, pour
1840. Rédigé par MM. Rosenwald et Desprez, revu par
M. C. L. Lesur. In-8. de 59 feuilles, plus un tableau. —
A Paris, chez Thoisnier-Desplaces. 15 fr.

L'art de vérifier les dates, depuis l'année 1770 jusqu'à nos
jours, formant la continuation ou troisième partie de
l'ouvrage publié sous ce nom par les religieux bénédictins
de la congrégation de Saint-Maur. Publié par M. le
marquis de Fortia. In-8. de 33 feuilles 1/8. — A Paris,
chez l'éditeur. 7fr.

Basile; par Michel Masson. 2 Volumes in-8., ensemble de 42
feuilles 1/2. — A Paris, chez Dumont. 15 fr.

Bianca Teobaldi, mœurs italiennes; par A. Dilmanns. In-8.
de 24 feuilles 1/2. — A Paris, chez Souverain. 7 fr. 50 c.

La Bible des enfans, histoires morales et religieuses, tirées de l'Ecriture sainte; par G. Des Essarts, 10. livraison. (Fin du tome II.) In-12. de 5 feuillets 2/3. — A Paris, chez Mme. Louis Janet. Prix des deux volumes 6 fr.

Le bon jardinier, almanach pour l'an 1842; par A. Poiteau et Vilmorin. In-12. de 50 flles. A Paris chez Audot. 7 fr.

Le Budget; par M. le marquis d'Audiffret. In-8. de 15 feuillets. — A Paris, chez Dufart, chez Allouard. 5 fr.

Le Chevalier de Chaville, histoire du tems de la terreur; par Paul L. Jacob (bibliophile). In-8. de 20 feuillets 3/4. — A Paris, chez Dumont. 7 fr. 50 c.

Contes de miss Harriet Martineau sur l'économie politique, trad. de l'anglais par M. B. Maurice. Tome VIII. In-8. de 25 feuillets 1/2. A Paris, chez Ch. Gosselin. 7 fr. 50 c.

Corinne, ou l'Italie; par Mme. la baronne de Staël-Holstein. Livraisons 39 et 40. Un seul cahier grand in-8. de 2 feuillets. — A Paris, chez Treuttel et Würtz.

Ouvrage complet en 2 volumes, avec 300 gravures sur bois. Les compositions sont de feu Gérard, MM. Gudin, Granet, Schnetz, Horace Vernet, et les gravures par Thompson, Jackson, Schmith, Williams, Godard, Porret, etc. Prix de 2 volumes, brochés, avec couverture arabesque, imprimée en couleur et en or 20 fr.

Cartonnés, en couleur et en or 23 fr.

Reliés en peau de chagrin, tranche dorée 30 fr.

Cours d'instructions familiaires. Nouvelle édition. 8 vol. in-12., ensemble de 145 feuillets. — A Lyon, chez Pélagaud. 16 fr.

Cours élémentaire d'histoire naturelle, à l'usage des colléges et des maisons d'éducation; par MM. Milne Edwards, A. de Jussieu et F. S. Beudant. Zoologie, par M. Milne Edwards. 2. partie. Classification et distribution géographique des animaux. In-8. de 8 feuillets 1/3. — A Paris, chez Fortin, Masson et comp., chez Langlois et Leclercq. 3 fr.

De la politique intérieure et extérieure de la France; par M. Duvergier de Hauranne. In-8. de 26 feuillets. — A Paris, chez Paulin. 6 fr.

Des autorisations de plaider nécessaires aux communes et établissements publics; par E. Reverchon. In-8. de 27 feuillets 1/8. — A Paris, chez Cotillon, chez Guyot et Scribe. 7 fr. 50 c.

Diccionario frances-espanol y espanol-frances conforme con los mejores diccionarios franceses incluso el de la academia. Escrita la parte francesa española, por don P. Martinez Lopez. In-8. de 30 feuillets 1/2. — A Paris, chez Hingray. 12 fr.

Français.

Examen critique des doctrines de Gibbon, du docteur Strauss et de M. Salvador, sur Jésus-Christ, son Evangile et son Eglise, par Marie-Nicolas-Sylvestre Guillon. 2 vol. in-8., ensemble de 56 flles. 1/2. — A Paris, chez Ch. Gosselin. 16 fr.

Excursions sur les bords du Rhin; par A. Dumas. 2 vol. in-8., ensemble de 41 feuillets. A Paris, chez Dumont. 15 fr.

Les Français au moyen-age, leur état, leurs mœurs, leurs blasons, leurs costumes; par Telmond (bibliophile); avec 100 dessins de Th. Fragonard. 1. livr. In-8. d'une feuille, plus une pl. A Paris, chez CharlesBohaire. Prix de la livr. 50 c.

La Gipsy, roman de James, trad. de l'anglais. 2 vol. in-8., ensemble de 52 feuillets 1/2. — A Paris, chez Mansart; Schwartz et Gagnot. 15 fr.

Histoire des guerres religieuses en Auvergne pendant les 16. et 17. siècles; par A. Imberdis. Tome II. 2. partie. In-8. de 12 flles. 1/4. — A Moulins, chez Desrosiers; à Clermont-Ferrand, chez Veysset; à Paris, chez Chamerot. L'ouvrage est complet en 2 volumes. Chaque volume a 2 livraisons, chacune du prix de 5 fr.

Histoire des institutions mérovingiennes et du gouvernement des Mérovingiens jusqu'à l'édit de 615; par M. J. M. Lehuërou. In-8. de 34 feuillets 1/2. — A Paris, chez Joubert. 7 fr.

Histoire naturelle des végétaux: Phanérogames; par M. Edouard Spach. Tome XI. In-8. de 28 feuillets. — A Paris, chez Roret. 5 fr. 50 c.

30. livraison des Nouvelles suites à Buffon.

Homère. Odyssée, traduction nouvelle, accomp. de notes, rectifications et de commentaires, par Eugène Bareste; illustrée par Th. Devilly et A. Titeux. Livr. 39. 40 et 41. (Fin de l'ouvrage.) In-8. de 2 feuillets 1/4, plus 3 pl. — A Paris, chez Lavigne. Prix de chaque livr. 30 c.

La Jeunesse de Mirabeau; par Mme. Louise Colet. In-8. de 19 feuillets 1/2. — A Paris, chez Dumont. 7 fr. 50 c.

Leçons d'algèbre; par Lefebure de Fourcy. 4. édit. In-8. de 36 feuillets. — A Paris, chez Bachelier. 7 fr. 50 c.

Le Lieutenant de la Minerve; par Eugène de Mirecourt. In-8. de 22 flles. 1/4. A Paris, chez Souverain. 7 fr. 50 c.

Maladies des voies urinaires, contenant, etc.; par Dubouchet. 7. édit. In-8. de 28 feuillets, plus 2 pl. — A Paris, chez Germer-Bailliére; chez l'auteur. 5 fr.

Mémoire sur la vraie constitution de l'atmosphère terrestre, déduite de l'expérience, etc.; par M. Biot. In-8. de 7 flles., plus 2 tableaux et 2 pl. A Paris, chez Bachelier. 5fr.

Extrait de la Connaissance des tems.

Le Nom de famille; par A. Luchet. 2 volumes in-8., ensemble de 47 feuillets 3/4. A Paris, chez Souverain. 15fr.

Physiologie de la Parisienne; par Taxile Delord. In-32. de 2 feuillets. — A Paris, chez Aubert; chez Lavigne. 1 fr.

Physiologie du grand-papa et de la grand-maman; par A. de Saillet. In-18. de 6 flles. 1/9. A Paris, chez Desesserts.

La Pléiade, ballades, fabliaux, nouvelles et légendes. Livr. 9 et 10. Un seul cahier in-12. d'une feuille 1/3. — A Paris, chez Curmer. 15 fr.

Scènes de la vie privée et publique des animaux. Les animaux peints par eux-mêmes et dessinés par un autre. Études de mœurs contemporaines, publ. sous la direction de M. P. J. Stahl; illustr. de 100 grav., vignettes à part du texte, dessinées par Grandville. 50. livr. In-8. d'une demi-feuille. — A Paris, chez Hetzel et Paulin. 30 c.

Sur papier de Chine 60 c.

Scènes de la ville et de la campagne, avec vign. sur bois, par H. Monnier. 2 volumes in-8., ensemble de 43 feuillets. — A Paris, chez Dumont. 15 fr.

Traité de jurisprudence médicale, tendant à organiser les différentes branches de l'art de guérir, accompagné de la réfutation des erreurs et injustices contenues dans le projet de loi des praticiens de Bruxelles; par MM. A. Lepoutre et L. Petit. In-8. de 10 feuillets 1/2. — A Paris, chez Germer-Bailliére. 3 fr.

Traité de la compétence des juges de paix; par M. Currasson. 2. édition. Deux volumes in-8., ensemble de 90 flles. 1/4. A Dijon, chez Lagier; à Paris, chez Joubert 17fr.

Une chaîne, comédie en cinq actes et en prose; par M. E. Scribe. In-8. de 3 feuillets. — A Paris, chez Beck. 60 c.

In spanischer Sprache.

Diccionario de la lengua castellana, por la academia española. Nueva edición, hecha segun las dos ultimas de Madrid, bajo la dirección de José René Masson. In-4. de 116 feuillets 1/2. A Paris, chez Hector Bossange. 18 fr.